

vnd bekennet haben vnd noch bekennen, das Christus ein warhafftige menschliche Natur hab vnnd ewiglich behalte?

Das sie aber hierauß schliessen, die heiligen Vätter haben auch der vrsach geglaubt, weil Christus ein warhafftigen menschlichen Leib hab vnnd behalte, das er nicht auch zumal mit sollichem seinem Leib an allen orten warhafft- 5
 igit gegenwertig sey, da sein heilig Abendmal gehalten würdt, das haben sie noch auß der heiligen Vätter Schrifftten nicht erweisen, werden es auch noch wol vnerweisen lassen. [168:] Dann wann deß Herrn Christi Leib mehr nicht dann ein gemeiner Leib eines andern heiligen Menschen were, so hette es durchauß die Meinung, wie die Zwinglianer dauon reden, das er mit demsel- 10
 ben zumal im Himmel vnnd auff Erden nicht gegenwertig sein köndt. Nachdem es aber nicht nur ein menschlicher Leib, sonder deß Sons Gottes Leib, mit dem sich der Son Gottes persönlich vereinigt hat, so zeugen die 200 Vätter im concilio Ephesino, das es mit dem Leib Christi ein andere Gestalt habe dann mit anderer Menschen Leibe, dieweil Christus nach der menschlichen 15
 Natur in die Göttlich Maiestet vnnd Allmechtigkeit eingesetzt ist, daruon er nicht nun den Tittel vnnd Namen hat, sonder mit der that vnnd warheit Allmechtigen Gwalt empfangen, wölches keiner Creatur widerfahren ist.²⁸³

Hugo de S. Victore
 in 1. Corinth. 10.

Vnnd demnach außtruckentlich bezeugen, das wir allein der vrsach sein Leib 20
 vnnd Blüt im heiligen Sacrament empfangen, weil sein menschlich Natur mit dem Son Gottes persönlich vereinigt seye, wie auch Cardinalis Hugo de S. Victore disen heiligen Vättern nachgeschriben, das der Leib Christi zumal an vilen orten sey im heiligen Sacrament, das hab er von der persönlichen vereinigung mit dem Son Gottes.²⁸⁴ Derhalben, wie es mit öffentlichem Vn- 25
 grundt geredt vnnd geschriben würdt, das die warhafftige gegenwertigkeit deß Leibs vnd Blüts Christi keiner auß den Vättern noch Papistischen Lehrern auff die persönlich vereinigung beider Na-[169:]turen in Christo gegründet oder darauß sich vnderstanden habe zu erweisen, also ist am hällen, liechten Tage, daß die liebe Vätter keinswegs vom Sacrament gehalten, wie 30
 jre Wort durch die Zwinglianer in vnrechtem verstandt vnnd wider der heiligen Vätter willen zur bestetigung deß Zwinglischen Jrrthumbs angezogen werden, wölches, da sie es vnder der Erden wüßten vnnd von Todten widerumb alßbald erstehn solten, gewüßlich nicht vnwidersprochen lassen würden. 35

Warumb steiff vnd bestendig vber der Lehr von der Maiestet deß Menschen Christi zů halten.

Das wir aber mit ernst vnnd fleiß vber diser Lehr halten, darzů dringt vns weder eigne Ehr noch Widerwill gegen jemandts Person, noch vil weniger

²⁸³ Vgl. die Formel des Ephesinum, in: ACO 1, 1, 1, 26 (DH 250).

²⁸⁴ Vgl. Hugo von St. Viktor, Quaestiones et decisiones in epistolas Pauli, in: PL 175, 530f.